

**SPIELFELD**

## Grenzkontrollen zu Slowenien und Ungarn werden verlängert

Lokalausgang am Grenzübergang Spielfeld von Innenminister Gerhard Karner und Landeshauptmann Drexler.

it einer - wenig überraschenden - Ankündigung epäck war Innenminister ard Karner (ÖVP) Donners- üh zum steirisch-sloweni- n Grenzübergang Spielfeld reist. Flankiert von Lan- auptmann Christopher er (ÖVP) gab er bekannt, am 12. Mai auslaufenden zkontrollen zu Slowenien Ungarn um weitere sechs ate verlängern zu wollen. er Grenzübergang steht kaum ein anderer dafür, wichtig es ist, dass wir g und konsequent gegen legale Schlepperkriminali- vorgehen", betonte Karner ertete von Drexler Zu- mung: „Die Sicherheit der rmark hat oberste Priori-



Innenminister Gerhard Karner und Landeshauptmann Christopher Drexler am Grenzübergang Spielfeld  
KLZ / ROBERT LENHARD

### Grenzübergang Spielfeld

**Der größte Grenzübergang** der Steiermark ist rund um die Uhr besetzt. **Überwacht** wird er von den 115 Beamtinnen und Beamten der Polizeiinspektion Spielfeld mit Unterstützung des Bundesheeres. **Jeweils 30.000 bis 40.000** Fahrzeuge reisen hier jeden Tag ein und aus.

greifen“, glaubt Karner. Damit das auch so bleibt, kommen bei den Einreisekontrollen durch Polizei und Bundesheer auch moderne technische Hilfsmittel zum Einsatz. Als besonders wirkungsvoll habe sich dabei

ein sogenannter „Herzschlagdetektor“ erwiesen. Mittels außen angebrachter Sensoren können etwaige Vibrationen im Frachtraum von Lkw festgestellt werden, die auf menschlichen Herzschlag hindeuten. Die gesamte Prozedur dauert nur etwa eine Minute, das zeitintensive Durchsuchen des Laderaums ist nicht mehr notwendig.

Für die Polizei steht außer Frage, dass solche Maßnahmen abschreckend auf Schlepper wirken: „In den letzten Monaten haben sich die Preise für Schleppungen über Österreich verdoppelt“, weiß Gerald Tatzgern, Abteilung für Schlepperei, Menschenhandel und Sonderermittlungen im Bundeskriminalamt. **Robert Lenhard**

In Leutschach an der Weinstraße wurden Kinderbürgermeisterin und Kinderbürgermeister gewählt. Sie vertreten zwei Jahre lang die Anliegen der Acht- bis Zwölfjährigen.

Von Paul Jaunegg

**D**ie großen Wahlschlachten im Superwahl 2024 stehen zwar alle noch bevor. Weniger martialisch, aber genauso spannend, war dieser Tage ein Urnengang in Leutschach an der Weinstraße. 32 Kindergemeinderäte der Marktgemeinde Leutschach an der Weinstraße wählten die Kinderbürgermeisterin und den Kinderbürgermeister. Leutschach ist seit Oktober 2023 eine von zehn südweststeirische Gemeinden mit einem eigenen Kindergemeinderat (KiGRa).

Zwölf Mädchen und acht Burschen hatten sich zur Wahl aufgestellt, um Kinderbürgermeister oder Kinderbürgermeisterin zu werden. An Ideen für die Zukunft mangelte es den potenziellen Amtsträgern dabei nicht. Vorgeschlagen wurden neben neuen Zebrastreifen, der Renovierung der Kirche oder einer Wasserrutsche im Freibad auch besonders ehrgeizige Ziele, wie etwa ein Taylor Swift-Konzert in Leutschach.

Als Projekt der Landentwicklung Steiermark zielt der KiGRa darauf ab, Kindern auf spieler-



Kindergemeinderat mit Bürgermeister Erich Plasch, dem Team der Landentwicklung Steiermark und weiteren Amtsträgern der Marktgemeinde Leutschach  
KLZ / PAUL JAUNEGG



Simon Onuk-Körbler und Marie-Theres Truschnegg (M.) mit Stellvertretern Max Lieleg und Hannah-Sophie Kohlmaier sowie Bgm. Erich Plasch  
PAUL JAUNEGG

diesen Samstag Müllsammeln zu gehen“, erklärt Plasch.

Mit der Verkündung des Wahlergebnisses war der Höhepunkt des Tages erreicht. Plasch hatte die Ehre, Marie-Theres Truschnegg (10) zur Kinderbürgermeisterin und Simon Onuk-Körbler (11) zum Kinderbürgermeister zu ernennen. In das Amt der Vizebürgermeisterin und des Vizebürgermeisters wurden Hannah-Sophie Kohlmaier (11) und Max Lieleg (12) gewählt.

Im Anschluss wurde auch noch das neue Logo des KiGRa Leutschach bekannt gegeben. In der demokratischen Abstimmung setzte sich die Zeichnung der frisch gebackenen Kinderbürgermeisterin Marie-Theres durch.

Den beiden Wahlsiegern stand die Freude ins Gesicht geschrieben. „Es ist echt cool, jetzt Kinderbürgermeisterin zu sein. Ich wünsche mir, dass alle nett zueinander sind“, so Marie-Theres. Als Kinderbürgermeister wolle Simon in Zukunft schauen, dass im Ort alles passt und die Kirche renoviert wird, erklärt er. Das gemeinsame Ziel haben die beiden Amtsträger: „Eine Wasserrutsche im Freibad“.

## Leutschach hat zwei Kinderbürgermeister

sche Art und Weise die Arbeit der Gemeinde näherzubringen. Bislang wurde in 40 steirischen Gemeinden ein KiGRa verwirklicht, weitere sind in Planung. „Das Ziel ist ein Kindergemeinderat in jeder Gemeinde“, so Landentwicklerin Marlene Büchler.

Der Wahl-Workshop im Gemeindeamt Leutschach wurde von Büchler und Judith Golob pädagogisch geleitet. Beim Thema Wahlrecht war das Wissen

der Kinder gefragt. Gemeinsam erarbeiteten sie sich hierbei die Bedeutung von Begriffen wie „Gleiches Wahlrecht“ oder „Freies Wahlrecht“.

**Zwei Kindergemeinderäte**, Bürgermeister Erich Plasch und Amtsleiterin Elfriede Schmidt übernahmen die Funktion des Wahlkomitees. Blaue Umschläge mit Stimmzetteln wurden an die Kinder verteilt und unter Wahrung der Anonymität in

den Wahlkabinen ausgefüllt. Anschließend durften die Wahlberechtigten ihre Kuverts sichtlich stolz in die Wahlurne werfen.

Kinder schon früh in das Gemeindeleben einzubeziehen, eröffnet neue Möglichkeiten im Gemeindeleben. Gemeinsam mit dem KiGRa habe man in Leutschach die drei Ausschüsse Umwelt, Schule und Freizeit sowie Infrastruktur gegründet. „Im Bereich Umwelt haben wir vor-

### ST. GEORGEN AN DER STIEFING

#### Pkw-Kollision: Autofahrer wurde von der Sonne geblendet

Ein Südoststeirer war am Donnerstagvormittag mit seinem Pkw von Richtung Wildon kommend im Kreuzungsbereich der L 627 und L 626 unterwegs. Als er gegen 9.30 Uhr in die Kreuzung einfuhr, um Richtung Heiligenkreuz zu fahren, touchierte er dabei das Fahrzeug

einer Leibnitzerin im hinteren Bereich.

Durch die Wucht der Kollision kam ihr Auto von der Straße ab und landete schwer beschädigt im Straßengraben. Der Pkw des Lenkers kam auf der Straße zum Stillstand. Mit 20 Einsatzkräften rückte die Feu-

erwehr St. Georgen an der Stiefing aus. Polizei und Rotes Kreuz waren ebenfalls vor Ort im Einsatz.

Die Feuerwehr stellte einen Brandschutz auf und säuberte, nachdem die Polizei den Unfallort freigegeben hatte, die Fahrbahn. Während des Einsatzes

war die Straße für den Verkehr gesperrt, eine Umleitung wurde eingerichtet.

Laut Informationen der Polizei hatte der Südoststeirer bei der Einvernahme angegeben, von der Sonne geblendet worden zu sein und so den anderen Pkw nicht gesehen zu haben.

### WILDON

#### Lkw verlor bei Baumarkt 100 Liter Öl

Gegen 8.10 Uhr fuhren gestern bei einem Baumarkt in Wildon bereits die Feuerwehr und Polizei ein. Am Betriebsgelände war bei einem Lkw der Hydraulikschlauch geplatzt und infolgedessen rund 100 Liter Hydrauliköl ausgelaufen. Das

Öl gelangte auch in den Kanal. 15 Feuerwehrleute aus Wildon und Lebring reinigten das Areal und den Kanalschacht und banden die Betriebsmittel. Zusätzlich wurde das gebundene Öl im Kanal von einem Spezialunternehmen abgesaugt.

### REGIONALREDAKTION LEIBNITZ

agnasträße 1, 8430 Leibnitz,  
el: (03452) 71 1 21, Mo. bis Do.  
on 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 16  
hr, Freitag von 8 bis 13 Uhr.  
ibnitz@kleinezeitung.at

edaktion: Julia Haslebner  
NW 19), Barbara Kahr (DW 13),  
ettina Kuzmicki (DW 16),

Robert Lenhard (DW 23),  
Paul Jaunegg (DW 20)  
**Sekretariat:**  
Andrea Jagersbacher-Spath,  
Natascha Koch  
**Werbeberater:**  
Jürgen Haluzan (0664) 403 7060  
**Abo-Service und Digital-**  
**support:** Tel. (0316) 875 3200